Einwohnergemeinde Lausen

AUFGABEN- UND FINANZPLAN 2027 - 2031

Inhalt			**Seite**
A	Bevölkerung und Wohnungsbau		1
B	Personalplanung (ohne Schulen und Kindergärten)		2
C	Schulen / Kindergärten		3 - 5
D	Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit		6 - 7
E	Finanzielles		
	E.1	Erfolgsrechnung	8 - 10
	E.2	Investitionsrechnung	11 - 16
	E.3	Verschuldung	17 - 19
F	Bericht des Gemeinderates		20 - 22
G	Übersichtsplan		23



Neugestaltete Umgebung der Friedhofhalle bei der Kirchstrasse

A BEVÖLKERUNG UND WOHNUNGSBAU

A.1 Kommentar

Mit dem Bezug der neuen Wohnüberbauung auf dem Areal «Scholer» überschritt die Bevölkerungszahl Anfang 2026 erstmals die Marke von 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei der Umsetzung des Quartierplans «Stutz» neu «edlematt» zeichnet sich ein nächster Planungsschritt ab. Die Landeigentümerschaft beabsichtigt, den noch offenen Teil des Quartierplans zu realisieren und strebt dazu eine entsprechende Änderung des Quartierplans an.

Im Gebiet «Auacher / Vier Jucharten» an der Banngrenze zu Itingen ist nach wie vor eine Baulandumlegung im Gange, welche jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bevor die auszuscheidenden Grundstücke baureif sind.

Wiederum wurden die gemeldeten Vorhaben und die bekannten Objekte aus Erfahrung sehr zurückhaltend beurteilt, zumal die Realisierung von ausführungsreifen Projekten von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise vom Interesse potenzieller Investoren, abhängig ist und sich verzögern kann.

A.2 Haushalte (Stand 21. September 2026) (Prognose)

Jahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Wohneinheiten	2'995	3'015	3'035	3'055	3'075	3'085

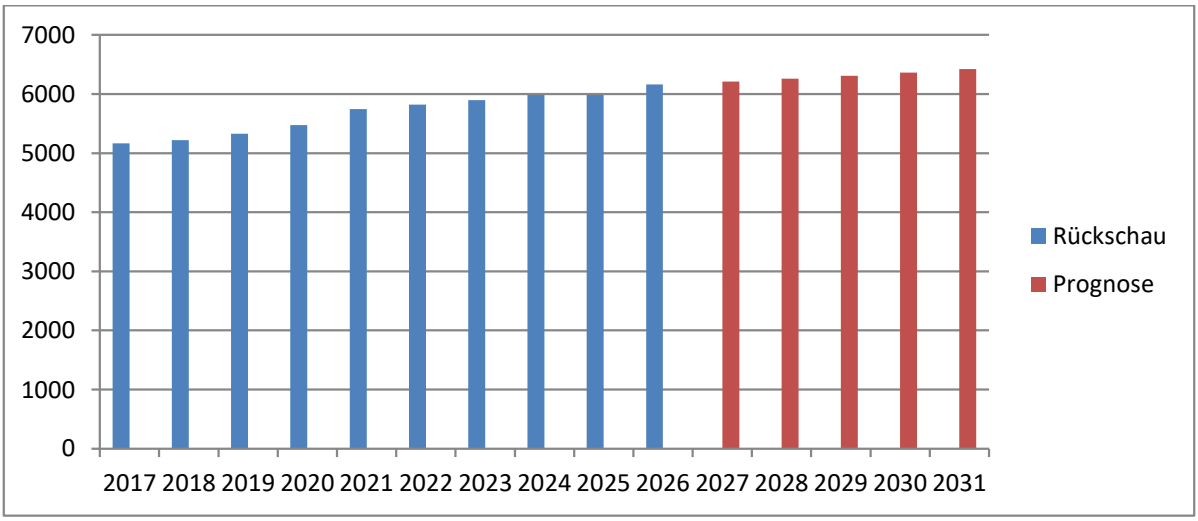
A.3 Bevölkerungsentwicklung (Stand 21. September 2026) (Prognose)

Jahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Personen	6'164	6'210	6'260	6'310	6'360	6'420

A.4 Bevölkerungsentwicklung (Rückschau)

Jahr	1900	1920	1940	1960	1980	2000	2020
Personen	1'020	1'108	1'502	2'715	3'523	4'681	5'472

Entwicklung der Wohnbevölkerung



B PERSONALPLANUNG

B.1 Kommentar

Das heutige Dienstleistungsangebot der Gemeinde wird mit dem jetzigen Personalbestand grundsätzlich gut bewältigt und ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet. Mit der steigenden Einwohnerzahl und den aufwendigeren Verfahren auf verschiedenen Ebenen zeigt es sich, dass im einen oder anderen Fall längerfristig eine leichte Anpassung der Pensen erforderlich ist.

Nach wie vor bietet die Gemeinde auf dem Gebiet der kaufmännischen Grundausbildung pro Lehrjahr einem resp. einer Lernenden eine Lehrstelle an. Ob allenfalls auch Lehrstellen für Fachleute Betriebsunterhalt wieder geführt werden, wird mittelfristig entschieden.

Abschliessendes Ziel von Behörden und Verwaltung ist es, auch weiterhin einen optimalen, aber auch finanziell vertretbaren Service public anbieten zu können.

B.2 Personalbestand und -entwicklung (Vollzeitstellen)

Gemeindeverwaltung	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Verwalter / Verwalterin	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Zentrale Dienste / Sekretariat GR/GV	3.00	3.00	3.10	3.10	3.10	3.10
Finanzen und Steuern	4.90	4.90	4.90	4.90	4.90	4.90
Soziale Dienste	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50	4.50
Bau und Unterhalt	3.30	3.40	3.40	3.40	3.40	3.40
Total Gemeindeverwaltung	16.70	16.80	16.90	16.90	16.90	16.90
Unterhalt Gebäude	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
zusätzlich ca. 10 Teilzeitstellen mit einem Gesamtpensum von	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Unterhalt Aussenanlagen	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Auszubildende						
Kaufmann/Kauffrau	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt	0.00	0.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Total Personalbestand / -entwicklung	30.70	30.80	32.90	32.90	32.90	32.90

PROGNOSE KINDERGARTEN / PRIMARSCHULE *2027 bis 2031*

- ohne Bevölkerungsentwicklung- (inkl. bereits angemeldete SuS)

SchülerInnen Jahrgang	Klassen	Schuljahr 26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
2025/26		50					
2024/25	Vorschul- bez.	52	50				
2023/24	Vorkindergartenalter	55	52	50			
2022/23		54	55	52	50		
2021/22	1. Jahr KG	68	54	55	52	50	
2020/21	2. Jahr KG	61	68	54	55	52	50
Total	**Kindergarten** (**ohne** Bevölkerungs-Zuwachs; Rückstellungen und Doppelzählungen)*	**129**	**122**	**109**	**107**	**102**	
	Vorjahresprognose:	132	124	112	100		
2019/20	1. Primarklassen	66	55	62	48	49	52
2018/19	2. Primarklassen	67	69	61	68	54	55
2017/18	3. Primarklassen	57	67	69	61	68	54
2016/17	4. Primarklassen	63	57	67	69	61	68
2015/16	5. Primarklassen	59	63	57	67	69	61
2014/15	6. Primarklassen	46	59	63	57	67	69
	Einführungsklasse (26/27: 6 EK1, 3 EK2)	9	12	12	12	12	12
Total	**Primarschule**	**367**	**382**	**391**	**382**	**380**	**371**
	Vorjahresprognose:	353	369	375	374	376	
Lehrpersonen und (neu) nicht unterrichtendes Personal (in Vollpensen)		**Schuljahr 26/27**	**27/28**	**28/29**	**29/30**	**30/31**	**31/32**
a) Kindergarten							
Klassenlehrpersonen (Vollpensen)		6.9	6.9	6.8	6.8	6.8	6.8
Spez. Förderung (DaZ, HPKG, Ass.)		2.5	2.5	2.4	2.4	2.3	2.3
b) Primarschule							
Klassenlehrpersonen inkl. EK (Vollpensen)		19.2	20.2	20.2	20.2	20.2	20.2
Textiles Werken		2	2.1	2.1	2.1	2.1	2.1
Hilfspensen (MuB, Entlastung, Parallelunterricht, ICT)		2.4	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
Spezielle Förderung: ISF (inkl. Assistenz, Sozpäd, Prakt.), DaZ, Logo		12	12.2	12.3	12.2	12.1	12.1
c) Nicht unterrichtendes Personal							
Schulleitung		2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
Sekretariat		0.6	0.65	0.6	0.6	0.8	0.8
Schulsozialarbeit		0.7	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Total Primar & Kindergarten		**48.5**	**50.1**	**49.9**	**49.8**	**49.8**	**49.8**
Schulraumbedarf							
Klassenzimmer Kindergarten		7	7	7	7	7	7
Ausweichräume (Gruppenräume, SpezFö) KG		6	6	6	6	6	6
Lager/Sammlung/Material KG		7	7	7	7	7	7
Lehrer-, Sitzungszimmer KG		1	1	1	1	1	1
Klassenzimmer Primarschule		19	20	20	20	20	20
Werkstätten/Handarbeits-Unt. PS		5	5	5	5	5	5
Ausweichräume/Musikunterricht PS		6	7	7	7	7	7
Spiel- + Turnhallen KG +PS		4	4	4	4	4	4
Spezialräume/Bibliothek (spezFö, SSA...) PS		14	16	16	16	16	16
Lehrer-, Sitzungszimmer + Sekretariat PS		4	3	3	3	3	3
Sammlung/Schulmaterial/Lager… PS		9	9	9	9	9	9
Total		**82**	**85**	**85**	**85**	**85**	**85**

*Für Klassenbildung relevantes Total Kindergärten inkl. Doppelzählungen im SJ 26/27: **141**

04.08.26

C.1 Kommentar Prognose 2027 - 2031

Die Prognose der SchülerInnenzahlen resp. der Klassen- und Raumsituation basiert auf den Kindergarten- bzw. Primarschulbeständen im Juli 2026. Die Kinderzahlen der Jahrgänge 2022/23 bis 2025/26 entsprechen den Angaben der Einwohnerkontrolle.
Diese datenbasierte Prognose berücksichtigt keine Bevölkerungsentwicklung.

Der Vergleich der aktuellen mit der letztjährigen Prognose bestätigt die bereits in den Vorjahren geäusserte Annahme, dass aufgrund der Bevölkerungsentwicklung (Bautätigkeit) tendenziell von steigenden SchülerInnenzahlen ausgegangen werden muss. Dies obwohl im Kindergarten die aktuellen Zahlen der Vorschuljahrgänge in den nächsten Jahren sogar rückläufig sind; an der Primarschule starten wir aber bereits im aktuellen Schuljahr 2026/27 mit markant mehr Kindern als prognostiziert (siehe Vergleich aktuelle Zahlen 2026/27 und Vorjahresprognose: KG minus 3 Kinder, PS: plus 14 Kinder).

Kindergarten: Anders als ursprünglich angenommen, kann im Schuljahr 2026/27 aufgrund der effektiven Kinderzahlen (u.a. wegen Rückstellungen) weiterhin ein Kindergarten mit reduziertem Pensum bzw. kleinerer Klassenstärke geführt werden.
Die Doppelzählung bei fremdsprachigen Kindern erhöht im aktuellen Schuljahr die für die Klassenbildung relevante Zahl von 129 auf 141, was bei der mittelfristigen Planung zu berücksichtigen ist. Auch die schwankende Anzahl der Rückstellungen bleibt ein Unsicherheitsfaktor.
Das Raumangebot sollte bei 7 Kindergärten - allenfalls alle im Vollpensum geführt - mittelfristig ausreichend sein (maximal 7 x 24 „zählende“ Kinder). Wenn die Aufteilung der Kinder an den Standorten unausgeglichen ist (Furlen / Dorf), könnte dies neben Zuteilungsproblemen trotzdem personelle Auswirkungen durch ggf. notwendige Entlastungsstunden bewirken.
Auch wenn aufgrund der rein datenbasierten Prognose ab Schuljahr 2028/29 wieder eine Reduktion denkbar wäre, kann im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung davon ausgegangen werden, dass diese nicht erfolgt oder nur gering ausfallen wird.

Primarschule: Die absehbare Erhöhung der SchülerInnenzahlen an der Primarschule ist weiterhin relevant. Im Vergleich zum aktuellen Schuljahr 2026/27 beträgt der rein datenbasierte Zugang Stand heute per SJ 2027/28 plus 15 und per SJ 28/29 plus 25 Kinder; ab SJ 29/30 mit plus 16 bzw. 14 Kindern wieder etwas weniger. Während mit dreifach geführten Klassenzügen (RK: 3 x max. 24 = 72; Richtzahl 66) die Klassenbestände auch bei einem moderaten Zuwachs grösstenteils noch vertretbar sind, muss Stand heute auf folgende Situationen speziell hingewiesen werden:

Die zweiten Klassen sind aktuell sehr voll - hier haben bis zur Erreichung der Maximalzahl noch 5 Zugänge Platz.

Im Schuljahr 27/28 hat unter Berücksichtigung der jetzt bereits bekannten EK-Zugänge nur noch 1 Kind mit Jahrgang 2019/20 in den schon jetzt grossen ersten bzw. dann vollen zweiten Klassen Platz (Sonderfall IK: Maximalzahl = Richtzahl; 2 weniger als in Regelklasse).
Per Schuljahr 28/29 sind auch beim Kinder-Jahrgang 2021/22 bereits in der ersten Jahrgangsstufe volle Klassen zu erwarten – dort hätten bei der Planungszahl von 62 Kindern unter Berücksichtigung von angenommen 6 EK-Zugängen per Schuljahr 2029/30 in den dannzumaligen zweiten Klassen noch 4 Kinder Platz.

Angesichts schwer absehbarer Faktoren wie Zuzüge und EK-Ungleichgewicht ist in diesen Situationen die Prüfung von entsprechenden Massnahmen notwendig. Neben Pensenaufstockungen mit Entlastungsstunden (Halbklassenunterricht) müsste bereits per Schuljahr 2027/28 die Bildung einer vierten Parallelklasse bei den zweiten und ggf. dritten Klassen („aus drei mach vier“) bzw. eine zusätzliche

erste Klasse per 2028/29 in Erwägung gezogen werden. Dies würde neben dem Pensen- auch den Raumbedarf erhöhen. Dazu müssten - teilweise unter Inkaufnahme von operativen Einschränkungen - räumliche Optimierungen bzw. Umstrukturierungen oder sogar eine vorübergehende Auslagerung von Schulraum geprüft werden.

Auch wenn man sich hinsichtlich der datenbasierten Prognosen und der anzunehmenden Bevölkerungsentwicklung (Neubauten) auf entsprechende Szenarien einzustellen hat, ist deren Planung stark abhängig von z.T. auch schwer absehbaren Fluktuationen (Abgänge eher in kleinen bzw. Zugänge eher in grosse Klassen? Anteil Fremdsprachige?). Die diesbezüglich bereits erfolgten Absprachen zwischen Gemeindebehörden und der Schule müssen laufend weitergeführt werden.

Lausen, 10.8.26
DIE SCHULLEITUNG

D UMWELT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

Biodiversität und ökologische Aufwertung



Mit der Umgestaltung der Umgebung der Friedhofhalle konnten rund 625 m² ökologisch aufgewertet und der Biodiversität zugeführt werden. Es entstanden verschiedene naturnahe Strukturen wie eine Benjeshecke, Ast- und Wurzelstockhaufen, Wildsträucherhecken, Krautsäume, Ruderalflächen sowie eine artenreiche Blumenwiese. Diese fördern die ökologische Vernetzung und schaffen Lebensräume für Insekten, Vögel, Reptilien und Kleinsäuger.
Die anhaltende Trockenheit und die hohen Sommertemperaturen stellten während der Anwuchsphase erhöhte Anforderungen an die Bewässerung der Neupflanzungen. Nach erfolgreicher Etablierung wird der Pflege- und Bewässerungsaufwand deutlich zurückgehen.

Für die Jahre 2027 und 2028 ist eine weitere ökologische Aufwertung der Umgebung der Turnhalle Bifang vorgesehen.

Die Bekämpfung invasiver Neophyten entlang der Ergolz wird in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Itingen weitergeführt. Die langjährige Pflege zeigt Wirkung und hat zu einer deutlichen Reduktion verschiedener Problemarten geführt.

Herausforderungen des Hitzesommers 2026

Der Hitzesommer 2026 verdeutlichte die Auswirkungen des Klimawandels auf die kommunale Infrastruktur und die natürlichen Lebensräume.

Bereits Ende Juni machten sich die Auswirkungen der niederschlagsarmen Winter- und Frühjahrsmonate auf die Wasserversorgungen im Ergolztal bemerkbar. Zur Sicherstellung der Versorgung mussten Bewässerungskonzepte für Sportanlagen, Grünflächen und Rabatten umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung über verschiedene Informationskanäle zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser aufgerufen.

Auch die Waldflächen der Gemeinde waren stark vom Hitzestress betroffen. Die Trockenheit führte zu vorzeitigem Blattverlust, einer erhöhten Instabilität einzelner Bäume sowie vermehrten Ast- und Kronenabbrüchen.

Energie

Strassenbeleuchtung

Die erste Etappe der Umrüstung auf intelligente LED-Strassenbeleuchtung wurde an fünf Strassen erfolgreich umgesetzt. Seit Inbetriebnahme zeigen sich die erwarteten Energieeinsparungen. In den kommenden Jahren sollen weitere Strassenzüge auf die neue Technologie umgestellt werden. Neben der Reduktion des Stromverbrauchs trägt die Massnahme auch zur Verringerung der Lichtverschmutzung bei.

Gebäude und Photovoltaik

In den vergangenen Jahren wurden die Innenbeleuchtungen in den meisten Gemeindeliegenschaften auf LED-Technologie umgestellt. Im Rahmen der anstehenden Sanierung des Schulhauses Mühlematt erfolgt die Erneuerung der dortigen Beleuchtung. Die Umrüstung der Aula Mühlematt ist ebenfalls vorgesehen.

Zusätzlich wurden Teile der Fassade der Mehrzweckhalle Stutz mit Photovoltaikmodulen ausgestattet. Der erzeugte Solarstrom wird direkt für den Betrieb der Anlage genutzt.

Kommunales Energieförderprogramm

Das kommunale Energieförderprogramm wurde per 1. Januar 2026 neu ausgerichtet. Förderbeiträge werden seither noch für thermische Solaranlagen sowie Gebäudehüllensanierungen ausgerichtet. Bereits eingereichte Gesuche werden nach Abschluss der Projekte weiterhin gemäss den geltenden Bestimmungen ausbezahlt.

Energieplanung

Die Erarbeitung der kommunalen Energieplanung wurde im Jahr 2026 gestartet und wird 2027 weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt über den Energiefonds. Mit der Energieplanung werden die Grundlagen für eine langfristig nachhaltige und ressourcenschonende Energieversorgung geschaffen.

Ausblick

Die Gemeinde Lausen verfolgt die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Umwelt, Energie und Klimaanpassung konsequent weiter. Durch gezielte Investitionen, ökologische Aufwertungen und energieeffiziente Infrastrukturen sollen die Lebensqualität erhalten sowie die natürlichen Ressourcen langfristig geschont werden.

E FINANZIELLES

E.1.1 Zusammenzug

ordentliche Rechnung			2027	2028	2029	2030	2031
	ERGEBNIS	Mehraufwand	**-564'635**	**-493'409**	**-395'246**	**-163'337**	**-21'210**
0	**Allgemeine Verwaltung**		**-2'071'760**	**-2'105'516**	**-2'145'316**	**-2'168'371**	**-2'207'832**
	Aufwand		-2'701'910	-2'738'758	-2'781'706	-2'807'963	-2'850'685
	Ertrag		630'150	633'242	636'390	639'592	642'853
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**		**-689'690**	**-688'001**	**-686'177**	**-684'889**	**-684'514**
	Aufwand		-1'058'990	-1'063'710	-1'068'421	-1'073'799	-1'080'223
	Ertrag		369'300	375'709	382'244	388'910	395'709
2	**Bildung**		**-8'921'820**	**-8'948'422**	**-9'057'951**	**-9'164'896**	**-9'285'997**
	Aufwand		-9'710'650	-9'738'083	-9'848'967	-9'957'294	-10'079'802
	Ertrag		788'830	789'661	791'016	792'398	793'805
3	**Kultur, Freizeit und Sport**		**-502'360**	**-556'427**	**-552'600**	**-506'312**	**-518'643**
	Aufwand		-575'010	-628'703	-625'004	-578'847	-591'312
	Ertrag		72'650	72'276	72'404	72'535	72'669
4	**Gesundheit**		**-2'713'100**	**-2'827'138**	**-2'891'745**	**-2'955'699**	**-3'019'612**
	Aufwand		-2'970'100	-3'088'428	-3'157'409	-3'225'824	-3'294'284
	Ertrag		257'000	261'290	265'664	270'125	274'672
5	**Soziale Sicherheit**		**-3'789'180**	**-3'812'997**	**-3'836'844**	**-3'860'428**	**-3'883'887**
	Aufwand		-5'710'180	-5'749'197	-5'788'501	-5'827'805	-5'867'253
	Ertrag		1'921'000	1'936'200	1'951'657	1'967'377	1'983'366
6	**Verkehr**		**-990'550**	**-1'014'416**	**-1'073'850**	**-1'107'194**	**-1'100'227**
	Aufwand		-1'404'700	-1'430'031	-1'490'958	-1'525'825	-1'520'411
	Ertrag		414'150	415'615	417'108	418'631	420'184
7	**Umweltschutz und Raumordnung**		**-271'740**	**-242'764**	**-228'175**	**-242'025**	**-243'128**
	Aufwand		-323'490	-304'201	-281'313	-304'877	-297'709
	Ertrag		51'750	61'437	53'138	62'852	54'581
8	**Volkswirtschaft**		**12'020**	**41'655**	**41'419**	**30'200**	**40'979**
	Aufwand		-426'250	-398'197	-400'307	-413'139	-403'988
	Ertrag		438'270	439'852	441'726	443'339	444'967
9	**Finanzen**		**19'373'545**	**19'660'617**	**20'035'993**	**20'496'277**	**20'881'651**
	Aufwand		-223'175	-297'345	-328'612	-359'631	-400'255
	Ertrag		19'596'720	19'957'962	20'364'605	20'855'908	21'281'906
Spezialfinanzierungen							
7	**Wasserversorgung**	Mehraufwand-/Ertra	**-10'305**	**24'576**	**22'429**	**29'783**	**37'248**
	Aufwand		-650'430	-628'249	-643'350	-649'209	-655'221
	Ertrag		640'125	652'825	665'779	678'992	692'469
7	**Abwasserbeseitigun**	Mehraufwand	**-513'050**	**-408'849**	**-390'683**	**-371'416**	**-378'742**
	Aufwand		-1'268'050	-1'168'249	-1'164'771	-1'160'486	-1'183'093
	Ertrag		755'000	759'400	774'088	789'070	804'351
7	**Abfallbeseitigung**	Mehraufwand	**-71'700**	**-55'747**	**-56'670**	**-56'727**	**-56'785**
	Aufwand		-513'700	-502'037	-507'293	-511'726	-516'204
	Ertrag		442'000	446'290	450'623	454'999	459'419

E.1.2 Kommentar

Für die Positionen des Jahres 2027 wird auf das Budget 2027 und die Erläuterungen dazu verwiesen. Allen der Teuerung unterworfenen Posten des Aufgaben- und Finanzplans wurde eine Teuerungsrate von 1 % pro Jahr ab 2027 zugrunde gelegt. Bei den Steuereinnahmen wurde einerseits die Entwicklung der Wohnbevölkerung berücksichtigt und andererseits wurde die Steuerertragsprognose der kantonalen Steuerverwaltung in die Ergebnisse einbezogen.

Sämtliche Folgekosten der in der Investitionsrechnung aufgeführten Investitionen (Zinsaufwand, Abschreibungen, Unterhalt, Wartung etc.) sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Einbezogen wurden bereits bekannte Aufwendungen (beispielsweise solche, welche im Budgetprozess 2027 in die nächsten Jahre verschoben wurden) und Erträge, welche in den Jahren 2028 bis 2031 möglicherweise anfallen.

Um sich ein klares Bild über die einzelnen Jahresabschlüsse machen zu können, sind nebst den voraussichtlichen Aufwandüberschüssen in der Höhe von rund CHF 143'600 bis rund CHF 616'900 der Erfolgsrechnung (E.1.1) auch die prognostizierten Ergebnisse der Investitionsrechnung (E.2) mit zu berücksichtigen. Da anzunehmen ist, dass nicht alle Investitionen im vorgesehenen Zeitraum ausgeführt werden, dürften auch nicht alle berechneten Abschreibungen in den Folgejahren anfallen und somit für die Erfolgsrechnungen 2028 bis 2031 eine Entlastung bringen.

E.1.3 Steuersätze

Dem Bereich 9 «Finanzen und Steuern» liegen folgende Steuersätze zugrunde:

	ab 2008	2010	ab 2011	ab 2020	ab 2023
a) Natürliche Personen					
Einkommens- und Vermögenssteuer	53,0 %	55,0 %	55,0 %	55,0 %	55,0 %
b) Juristische Personen					
Ertragssteuer *	3,70 %	3,70 %	3,70 %	3,70 %	55,0 % **
Kapitalsteuer *	3,50 ‰	3,50 ‰	2,75 ‰	0,55 ‰	55,0 % **

* = bis 2022 in % des steuerbaren Kapitals bzw. in ‰ des steuerbaren Ertrags

** = ab 2023 in % der Staatssteuer (analog Einkommens- & Vermögenssteuern natürlicher Personen)

E.1.4 Änderungen von Rechtsgrundlagen im Steuerbereich

E.1.4.1 Formulierte Gesetzesinitiative «Vollumfänglicher Steuerabzug der selbstgetragenen Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Prämienabzug für alle)» und Gegenvorschlag des Regierungsrats

Am 8. März 2026 wurden sowohl die Initiative wie auch der Gegenvorschlag vom Volk abgelehnt. Entsprechend sind die Auswirkungen von rund 26 Millionen Franken auf Ebene des Kantons nicht weiter im AFP 2027–2030 berücksichtigt. Für die Gemeinden sind hier ebenfalls keine Mindererträge zu erwarten.

E.1.4.2 Eigenmietwert

Anlässlich der eidgenössischen Volksabstimmung vom 28. September 2025 wurde die Abschaffung der Besteuerung der Eigenmiete angenommen. Die Vorlage tritt auf den 1. Januar 2029 in Kraft. Der Wegfall der Eigenmietwerte bedeutet aber auch, dass Abzüge für Unterhalt und Schuldzinsen für selbstgenutztes Wohneigentum nicht mehr oder nur noch sehr beschränkt möglich sind. Erste Schätzungen zeigen, dass die vorgesehene Abschaffung des Eigenmietwerts im Kanton Basel-Landschaft aufgrund der aktuell tiefen

Eigenmietwerte insgesamt keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen haben dürfte. Diese Schätzungen basieren auf vergangenen Steuerdaten mit relativ stabil gebliebenen Hypothekarzinsen.

E.1.5 Ressourcenausgleich

Per 31. Dezember 2025 gehört die Gemeinde Lausen aufgrund ihrer mit CHF 2'200 pro Einwohner/in mittleren Steuerkraft (im Vergleich aller 86 Baselbieter Gemeinden befindet sich Lausen damit auf Position 45) zu den Empfängergemeinden des jährlichen Ressourcenausgleichs.

Die Budgetierung des Ressourcenausgleichs hängt in erster Linie von der erwarteten Steuerkraft im laufenden Jahr in der eigenen Gemeinde und vom Ausgleichsniveau ab. Das Ausgleichsniveau 2027 wurde in der Finanzausgleichsverfügung 2026 auf 2855 Franken festgelegt. Es wird nur angepasst, wenn ohne diese Anpassung der Bestand des Ausgleichsfonds im Jahr 2027 -25 Millionen Franken unter- oder +25 Millionen Franken überschreiten würde.

E.1.6 Finanzierungsbedarf

Alle auf den Seiten 11 und 12 prognostizierten Investitionen ergeben von 2027 - 2031 Brutto-Investitionen von CHF 18,922 Mio. und Beiträge von CHF 3,642 Mio., womit für die nächsten 5 Jahre ein Finanzierungsbedarf bzw. Netto-Investitionen von CHF 15,280 Mio. ausgewiesen werden.

Es wird diesbezüglich auch auf die Darstellungen über die Entwicklung der Verschuldung (Seiten 17 bis 19) verwiesen.

Unter Berücksichtigung einer maximalen Verschuldungsgrenze von CHF 1'000 pro Kopf der Bevölkerung werden die in diesem Plan enthaltenen Vorhaben kaum in einem Zeitraum von lediglich 5 Jahren realisiert werden können. Es gilt deshalb, von Jahr zu Jahr die Prioritäten neu festzulegen.

E.1.7 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Bei der Spezialfinanzierung Wasserversorgung werden in den Jahren 2028 bis 2031 Ertragsüberschüsse von rund CHF 22‘000 bis CHF 37‘000 erwartet. Das per 31. Dezember 2025 mit rund CHF 3,397 Mio. vorhandene Eigenkapital kann somit weiter erhöht werden, was für die zukünftigen Investitionen in die Wasserversorgung vorgesehen ist.

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung werden in den Jahren 2028 bis 2031 trotz der Gebührenerhöhung Aufwandüberschüsse zwischen CHF 371‘000 bis CHF 409‘000 erwartet. Da aber in dieser Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von rund CHF 4,909 Mio. ausgewiesen wird, können diese Aufwandüberschüsse getragen werden. Die Kostenentwicklung wird weiter beobachtet und gegebenenfalls eine weitere Gebührenerhöhung geprüft.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung werden in den Jahren 2028 bis 2031 trotz der geplanten Gebührenerhöhungen Aufwandüberschüsse von rund CHF 55‘700 bis CHF 56‘800 erwartet. Weil die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung per 31. Dezember 2025 über ein Eigenkapital mit rund CHF 494'000 verfügt, können die erwarteten Aufwandüberschüsse aufgefangen werden. Die Kostenentwicklung wird weiter beobachtet und gegebenenfalls eine weitere Gebührenerhöhung geprüft.

E.2 INVESTITIONSRECHNUNG

E.2.1 steuerfinanzierte Investitionen 2027 – 2031

	(in tausend Franken)	2027		2028		2029		2030		2031		Total	
	A = Aufwand E = Ertrag	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
0	**Allgemeine Verwaltung**												
1	Gemeindehaus / Sanierung Haustechnik (Heizverteiler und Trinkwasserleitungen)	115										115	0
	Total	**115**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**115**	**0**
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**												
	Amortisation Darlehen Schützenverein Lausen		1		1		1		1		1	0	5
	Total	**0**	**1**	**0**	**1**	**0**	**1**	**0**	**1**	**0**	**1**	**0**	**5**
2	**Bildung**												
2	Primarschulanlage / Ersatz Gong- und Durchsageanlage in sämtlichen Liegenschaften	75										**75**	**0**
3	Umzug und Umbau Lehrerzimmer	75										**75**	**0**
4	Turnhalle Bifang / Neugestaltung der Umgebung	45	12	45								**90**	**12**
5	Schulhaus Mühlematt Zustandsanalyse / Machbarkeitsstudie / Vorprojekt	140										**140**	**0**
5	Schulhaus Mühlematt Gesamtsanierung inkl. Schulraumerweiterung / GP-Ausschreibung, Bauprojekt und Ausführung (inkl. Schulraum-Provisorium)			75		250		2'000		2'000		**4'325**	**0**
6	Kindergarten Furlen/Ersatz Gasheizung durch Wärmepumpe					75						**75**	**0**
7	Sanierung Spielplatz Mühlematt (Ersatz Holzspielgeräte)							150				**150**	**0**
	Total	**335**	**12**	**120**	**0**	**325**	**0**	**2'150**	**0**	**2'000**	**0**	**4'930**	**12**
6	**Verkehr**												
8	Sanierung Kirchstrasse - Kirchbergweg / Ausführungskredit	450										**450**	**0**
9	Sanierung Sonnenweg / Ausführungskredit	490										**490**	**0**
10	Deckbelag Peterhansstrasse	200										**200**	**0**
11	Sanierung Glockenstrasse / Planungskredit	75										**75**	**0**
11	Sanierung Glockenstrasse / Ausführungskredit			470								**470**	**0**
12	Sanierung von 2 Bushaltestellen (behig) Furlenboden			100								**100**	**0**
13	Sanierung von 1 Bushaltestelle (behig) Furlen			50								**50**	**0**
14	Deckbelag Tiergartenstrasse			250								**250**	**0**
15	Sanierung Grammontstrasse (1. Etappe)			75		750						**825**	**0**
16	Ersatz Deckbelag Furlenstrasse (Bahnhof-Hofmattstr.)					130						**130**	**0**
17	Sanierung Gartenstrasse					75		430				**505**	**0**
18	Sanierung Ziegelmattstrasse					75		250				**325**	**0**
19	Sanierung Industriestrasse inkl. Brücke							75		1'150		**1'225**	**0**
20	Sanierung Langackerstrasse / Langackerweg							75		480		**555**	**0**
21	Sanierung Grammontbrücke / Pl-Kredit (Anteil Gemeinde)									150	*	**150**	**0**
22	Sanierung Parkplatz Galerie / Pl-Kredit (Anteil Gemeinde)									132	*	**132**	**0**
23	Sanierung St. Niklaussteg / Pl-Kredit (Anteil Gemeinde)									25	*	**25**	**0**
24	Sanierung Kanalstrasse/ Planungskredit									75		**75**	**0**
25	Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Planungskredit			75		75						**150**	**0**
25	Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Ausführungskredit Strassenbau							500		500	600	**1'000**	**600**
26	Strassenbeleuchtung/Ersatz Natriumdampf durch LED	100		100		100						**300**	**0**
27	Ersatzbeschaffung für Kommunalfahrzeug "BOKI"			250								**250**	**0**
28	Ersatzbeschaffung für Kommunalfahrzeug "Piaggio"					80						**80**	**0**
	Total	**1'315**	**0**	**1'370**	**0**	**1'285**	**0**	**1'330**	**0**	**2'512**	**600**	**7'812**	**600**
7	**Umweltschutz und Raumordnung**												
29	Hochwasserschutz Furlenbächli / Planungskredit	50										**50**	**0**
29	Hochwasserschutz Furlenbächli / Ausführungskredit			200		200						**400**	**0**
	Total	**50**	**0**	**200**	**0**	**200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**450**	**0**
	Zwischentotal Investitionen steuerfinanziert	**1'815**	**13**	**1'690**	**1**	**1'810**	**1**	**3'480**	**1**	**4'512**	**601**	**13'307**	**617**
	Finanzierungsbedarf		1'802		1'689		1'809		3'479		3'911		12'690
		1'815	**1'815**	**1'690**	**1'690**	**1'810**	**1'810**	**3'480**	**3'480**	**4'512**	**4'512**	**13'307**	**13'307**
	* = abhängig vom Zeitpunkt der Sanierung A22												

E.2.2 gebührenfinanzierte Investitionen 2027 – 2031

	(in tausend Franken)	2027		2028		2029		2030		2031		Total	
	A = Aufwand E = Ertrag	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
7.1	**Spezialfinanzierung Wasserversorgung**												
8	Ersatz Wasserleitung Kirchstrasse - Kirchbergweg / Ausführungskredit	150										150	0
9	Sanierung Wasserleitung Sonnenweg / Ausführungskredit	75										75	0
30	Teilersatz Wassersteuerung / Betriebssystem Windows Server 2016 ist End of Life	90										90	0
11	Ersatz Wasserleitung Glockenstrasse			250								250	0
31	Neuerstellen Wasserleitung Weiherweg (Mühlizelg)			75								75	0
15	Ersatz Wasserleitung Grammontstrasse (1. Etappe)					220						220	0
17	Ersatz Wasserleitung Gartenstrasse							160				160	0
18	Ersatz Wasserleitung Ziegelmattstrasse							95				95	0
19	Ersatz Wasserleitung Industriestrasse									210		210	0
21	Ersatz Wasserleitung Grammontbrücke									120		120	0
25	Wasserleitung Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Planungskredit			50		50						100	0
25	Wasserleitung Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Ausführungskredit							200		150	100	350	100
32	Ersatz Wasserleitung Rainweg Mergelweg (best. Fz-Rohr)									150		150	0
33	Überarbeitung Grundwasserschutzzone Häspech	20										20	0
34	Überarbeitung Grundwasserschutzzone Bifang	10										10	0
35	Sanierung Grundwasserpumpwerk Bifang (Planungskredit)	50										50	0
35	Sanierung Grundwasserpumpwerk Bifang (Ausführungskredit)			700								700	0
	Anschlussgebühren		252		283		297		227		245	0	1'304
	Total Investitionen Spezialfinanzierung Wasser	**395**	**252**	**1'075**	**283**	**270**	**297**	**455**	**227**	**630**	**345**	**2'825**	**1'404**
7.2	**Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung**												
8	Sanierung Abwasserleitung Kirchstrasse - Kirchbergweg / Ausführungskredit	120										120	0
9	Sanierung Abwasserleitung Sonnenweg / Ausführungskredit	75										75	0
11	Sanierung Abwasserleitung Glockenstrasse			90								90	0
15	Sanierung Abwasserleitung Grammontstrasse					100						100	0
36	Oberflächenabfluss Rüti (Ausführungskredit/Anteil Gemeinde)					400						400	0
17	Sanierung Abwasserleitung Gartenstrasse							75				75	0
18	Sanierung Abwasserleitung Ziegelmattstrasse							75				75	0
19	Sanierung Abwasserleitung Industriestrasse									80		80	0
20	Abwasserleitung Langackerstrasse									100		100	0
21/22	Sanierung Abwasserleitung Grammontbrücke und Galerie									75		75	0
25	Abwasserleitung Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Planungskredit			50		50						100	0
25	Abwasserleitung Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten / Ausführungskredit							300		200	130	500	130
37	Instandsetzung Kanalisationsnetz, Nord (2. Etappe)	200		200		200						600	0
38	Instandsetzung Kanalisationsnetz, Mitte (3. Etappe)							200		200		400	0
	Anschlussgebühren		288		323		340		260		280	0	1'491
	Total Investitionen Spezialfinanzierung Abwasser	**395**	**288**	**340**	**323**	**750**	**340**	**650**	**260**	**655**	**410**	**2'790**	**1'621**
	Zwischentotal Investitionen gebührenfinanziert	**790**	**540**	**1'415**	**606**	**1'020**	**637**	**1'105**	**487**	**1'285**	**755**	**5'615**	**3'025**
	Finanzierungsbedarf		250		809		383		618		530	0	2'590
		790	**790**	**1'415**	**1'415**	**1'020**	**1'020**	**1'105**	**1'105**	**1'285**	**1'285**	**5'615**	**5'615**
	Gesamttotal Investitionen / Beiträge	**2'605**	**553**	**3'105**	**607**	**2'830**	**638**	**4'585**	**488**	**5'797**	**1'356**	**18'922**	**3'642**
	Finanzierungsbedarf		2'052		2'498		2'192		4'097		4'441		15'280
		2'605	**2'605**	**3'105**	**3'105**	**2'830**	**2'830**	**4'585**	**4'585**	**5'797**	**5'797**	**18'922**	**18'922**

E.2.3 Kommentar

ALLGEMEINDE VERWALTUNG

Pos. 1	**Gemeindehaus / Sanierung Haustechnik**	Beim Gemeindehaus (Jg. 1982) werden die Wasserleitungen saniert und die Bodenheizverteiler ausgewechselt.

BILDUNG

Pos. 2	**Primarschulanlage / Ersatz Gong- und Durchsageanlage**	Die Gong- und Durchsageanlage in den Schulhäusern Mühlematt, Bettenach und Grammel muss aufgrund technischer Probleme ersetzt werden.
Pos. 3	**Schulhäuser Bettenach und Grammel / Umzug Lehrerzimmer**	Die beiden Lehrerzimmer Bettenach und Grammel werden an einem neuen Standort zusammengelegt. Die Verlegung ergibt Platz für ein Klassen- und zwei Förderzimmer.
Pos. 4	**Turnhalle Bifang / Neugestaltung Umgebung**	Die Grünflächen um die Turnhalle sind in den letzten Jahren sehr abgemagert und karg geworden. Diese sollen neugestaltet und ökologisch aufgewertet werden.
Pos. 5	**Schulhaus Mühlematt / Gesamtsanierung**	Beim Schulhaus Mühlematt (Jg. 1908, letzte Sanierung 1986) steht in den kommenden Jahren eine Gesamtsanierung an. Im Jahr 2027 sind die Zustandsanalyse und die Machbarkeitsstudie geplant.
Pos. 6	**Kindergarten Furlen / Ersatz Gasheizung**	Die bestehende Gasheizung soll durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe ersetzt werden.
Pos. 7	**Spielpatz Mühlematt / Sanierung der Holzspielgeräte**	Holzspielgeräte haben eine Lebensdauer von ca. 15 bis 20 Jahre. Im Jahr 2029 ist eine grosse Kontrolle mit ersten Ersatzmassnahmen vorgesehen.

VERKEHR

Pos. 7	**Sanierung Kirchstrasse / Kirchbergweg**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 8	**Sanierung Sonnenweg**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 10	**Deckbelag Peterhansstrasse**	Ein grosser Teil der Peterhansstrasse ist nun überbaut. Der Deckbelag soll zum Schutz der Tragschicht eingebaut werden.
Pos. 11	**Sanierung Glockenstrasse**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 12	**Sanierung der Bushaltestellen Furlenboden**	Gemäss Gleichstellungsgesetz müssen die Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut werden.
Pos. 13	**Sanierung der Bushaltestelle Furlen**	Gemäss Gleichstellungsgesetz muss die Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut werden.

Pos. 14	**Deckbelag Tiergartenstrasse**	Ein grosser Teil der Tiergartenstrasse ist überbaut. Der Deckbelag soll zum Schutz der Tragschicht eingebaut werden.
Pos. 15	**Sanierung Grammontstrasse, 1. Etappe**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden. (Weiherhof- bis Bifangstrasse).
Pos. 16	**Ersatz Deckbelag Furlenstrasse**	Der Deckbelag hat Schäden und muss ersetzt werden.
Pos. 17	**Sanierung Gartenstrasse**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 18	**Sanierung Ziegelmattstrasse**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 19	**Sanierung Industriestrasse inkl. Brücke**	Der Belag der Industriestrasse und der Brücke ist in einem schlechten Zustand und soll zusammen mit der Tragkonstruktion saniert werden.
Pos. 20	**Sanierung Langackerstr. und Langackerweg**	Das Strassenareal und die Werkleitungen sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.
Pos. 21	**Sanierung Grammontbrücke und 2. Etappe Grammontstrasse**	Nach der Inspektion der Brücke im Jahre 2023/2024 soll sie nun im Zuge der Sanierung der A22 zusammen mit dem ASTRA saniert werden.
Pos. 22	**Sanierung Parkplatz Galerie**	Nach der Inspektion des Bauwerks im Jahre 2025 soll es nun im Zuge der Sanierung der A22 zusammen mit dem ASTRA saniert werden.
Pos. 23	**Sanierung St. Niklaussteg**	Nach der Inspektion der Fussgängerbrücke im Jahre 2025 soll sie nun im Zuge der Sanierung der A22 zusammen mit dem ASTRA saniert werden.
Pos. 24	**Sanierung Kanalstrasse**	Das Strassenareal ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden.
Pos. 25	**Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten**	Im Zusammenhang mit der laufenden Baulandumlegung «Auacher / Vier Jucharten» sind die Erschliessungsanlagen zu erstellen.
Pos. 26	**Strassenbeleuchtung / Ersatz der Natriumdampfleuchten**	Die rund 360 Leuchtstellen mit Natriumdampfleuchten (NDL) sollen aus energetischen Gründen und dem künftigen Verbot der NDL in den kommenden Jahren auf LED umgerüstet werden.
Pos. 27	**Ersatz Kommunalfahrzeug «BOKI»**	Das aktuelle Kommunalfahrzeug «BOKI» aus dem Jahre 2016 soll inkl. Aufbau ersetzt werden. Die Reparaturkosten nehmen jährlich zu.
Pos. 28	**Ersatz Kommunalfahrzeug «Piaggio»**	Das aktuelle Kommunalfahrzeug «Piaggio» aus dem Jahre 2018 soll durch ein E-Fahrzeug ersetzt werden.

UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Pos. 29	**Hochwasserschutz Furlenbächli**	Bei starken Regenfällen tritt das Furlenbächli im oberen Bereich des Siedlungsgebiets über die Ufer und verursacht Schäden in den angrenzenden Liegenschaften. Der Gewässerverlauf soll so verlegt und angepasst werden, dass er für die benötigten Kapazitäten ausreicht.

SPEZIALFINANZIERUNG WASSERVERSORGUNG (SIEHE AUCH UNTER VERKEHR)

Pos. 8	**Ersatz Wasserleitung Kirchstr. / Kirchbergweg**	Im Rahmen der Strassensanierung wird die best. Wasserleitung aus dem Jahre 1959 auf Grund ihres Alters ersetzt.
Pos. 9	**Sanierung Wasserleitung Sonnenweg**	Im Rahmen der Strassensanierung werden einzelne Elemente des Wasserleitungssystems auf Grund dessen Alters oder fehlenden Funktionalität ersetzt.
Pos. 30	**Wasserleitsystem / Serverersatz**	Die Serverumgebung der Wassersteuerung wird aufgrund des auslaufenden Supports ersetzt.
Pos. 11	**Ersatz Wasserleitung Glockenstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung wird die best. Wasserleitung aus den Jahren 1957 und 1959 auf Grund ihres Alters ersetzt.
Pos. 31	**Neue Wasserleitung Weiherweg**	Zur Erschliessung des Baulandes «Mühlizälg» wird eine neue Wasserleitung erstellt.
Pos. 15	**Sanierung Wasserleitung Grammontstrasse 1. Etappe**	Im Rahmen der Strassensanierung werden einzelne Elemente des Wasserleitungssystems auf Grund des Alters oder fehlenden Funktionalität ersetzt.
Pos. 17	**Ersatz Wasserleitung Gartenstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung wird die best. Wasserleitung aus dem Jahre 1959 auf Grund ihres Alters ersetzt.
Pos. 18	**Ersatz Wasserleitung Ziegelmattstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung wird die best. Wasserleitung aus dem Jahre 1958 auf Grund ihres Alters ersetzt.
Pos. 19	**Sanierung Wasserleitung Industriestrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden einzelne Elemente des Wasserleitungssystems auf Grund des Alters oder fehlenden Funktionalität ersetzt.
Pos. 21	**Ersatz Wasserleitung Grammontbrücke**	Im Rahmen der Brückensanierung wird die best. Wasserleitung verlegt.
Pos. 25	**Neuerschliessung Auacher / Vier Jucharten**	Im Zusammenhang mit der Baulandumlegung «Vier Jucharten / Auacher» werden die Erschliessungsanlagen, wie die Wasserleitung, erstellt.
Pos. 32	**Ersatz Wasserleitung Rainweg (Mergelweg)**	Aufgrund der Bautätigkeit beim Unterwerk (EBL) wird die Faserzement-Leitung (FZ) ersetzt.
Pos. 33	**Überarbeitung Grundwasserschutzzone Häspech**	Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung ist die Grundwasserschutzzone Häspech an die aktuellen gesetzlichen Grundlagen anzupassen.

Pos. 34	**Überarbeitung Grundwasserschutzzone Bifang**	Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung und zur Erneuerung der Konzession ist die Grundwasserschutzzone Bifang an die aktuellen gesetzlichen Grundlagen anzupassen.
Pos. 35	**Sanierung Grundwasserpumpwerk Bifang**	Das Grundwasserpumpwerk Bifang aus dem Jahre 1961 soll saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

SPEZIALFINANZIERUNG ABWASSERBESEITIGUNG (SIEHE AUCH UNTER VERKEHR)

Pos. 8	**Sanierung Abwasserleitung Kirchstrasse/Kirchbergweg**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 9	**Sanierung Abwasserleitung Sonnenweg**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 11	**Sanierung Abwasserleitung Glockenstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 15	**Sanierung Abwasserleitung Grammontstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 36	**Oberflächenabfluss Rüti**	Bei Starkregen soll das Oberflächenwasser gefasst und kontrolliert abgeleitet werden, damit die Schäden im Siedlungsgebiet reduziert werden können.
Pos. 17	**Sanierung Abwasserleitung Gartenstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 18	**Sanierung Abwasserleitung Ziegelmattstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 19	**Sanierung Abwasserleitung Ziegelmattstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 20	**Sanierung Abwasserleitung Langackerstrasse**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 21/22	**Sanierung Abwasserleitung Grammontbrücke und Galerie**	Im Rahmen der Strassensanierung werden auch die Abwasserleitungen in Stand gestellt.
Pos. 25	**Neuerschliessung «Auacher / Vier Jucharten»**	Im Zusammenhang mit der Baulandumlegung werden die Erschliessungsanlagen, wie die Abwasserleitung, erstellt.
Pos. 37	**Instandsetzung Kanalisationsnetz Lausen Nord (2. Etappe)**	Aufgrund der getätigten Kanalaufnahme wird die Gemeinde Lausen in den kommenden Jahren ihr Kanalisationsnetz sanieren. Dies erfolgt in drei Etappen.
Pos. 38	**Instandsetzung Kanalisationsnetz Lausen Mitte (3. Etappe)**	Aufgrund der getätigten Kanalaufnahme wird die Gemeinde Lausen in den kommenden Jahren ihr Kanalisationsnetz sanieren. Dies erfolgt in drei Etappen.

E.3 VERSCHULDUNG

E.3.1 Prognose Gesamthaushalt (inkl. Spezialfinanzierungen)

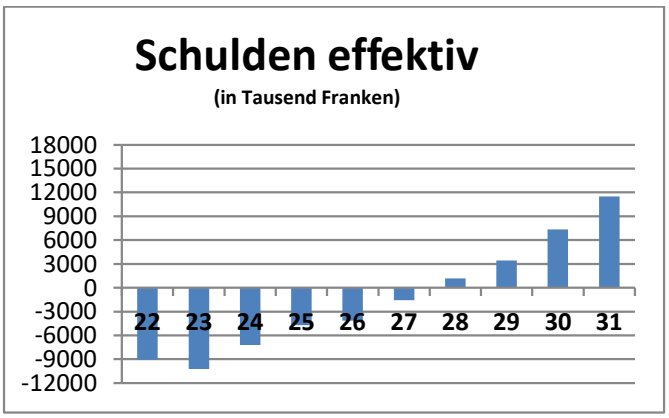
A = Aufwand E = Ertrag

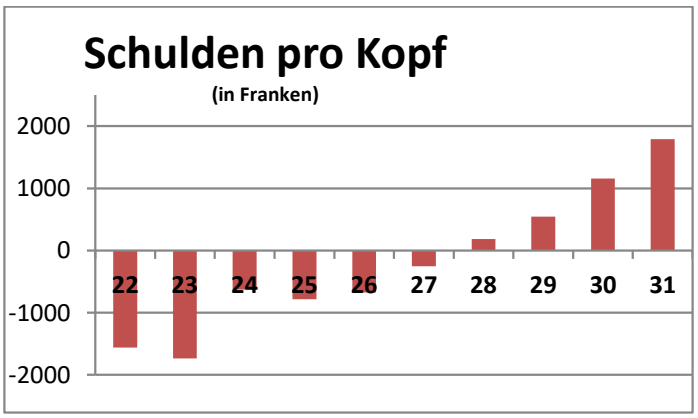
Tabelle Schuldenentwicklung

a) bis d) in tausend CHF

	B 2026		B 2027		P 2028		P 2029		P 2030		P 2031	
a) Finanzierung	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**
Zunahme Nettoinvestition		211		2'052		2'498		2'192		4'097		4'441
planmässige Abschreibungen	1'375		1'332		1'392		1'450		1'461		1'466	
Einlagen in Fonds / Vorfinanzierungen	97		98		98		98		98		98	
Entnahmen aus Fonds/Vorfin.		767		798		798		798		798		797
Aufwandüberschuss		1'039		1'160		935		823		589		450
Ertragsüberschuss												
Finanzierungsfehlbetrag	545		2'580		2'741		2'265		3'925		4'124	
Finanzierungsüberschuss												
	2'017	**2'017**	**4'010**	**4'010**	**4'231**	**4'231**	**3'813**	**3'813**	**5'484**	**5'484**	**5'688**	**5'688**
b) Kapitalveränderung												
Finanzierungsfehlbetrag	545		2'580		2'741		2'265		3'925		4'124	
Finanzierungsüberschuss												
Passivierungen	1'472		1'430		1'490		1'548		1'559		1'564	
Aktivierungen		978		2'850		3'296		2'990		4'895		5'238
Zunahme des Kapitals												
Abnahme des Kapitals		1'039		1'160		935		823		589		450
	2'017	**2'017**	**4'010**	**4'010**	**4'231**	**4'231**	**3'813**	**3'813**	**5'484**	**5'484**	**5'688**	**5'688**
c) Selbstfinanzierung	**-334**		**-528**		**-243**		**-73**		**172**		**317**	

	B 2026		B 2027		P 2028		P 2029		P 2030		P 2031	
d) Schuldenentwicklung	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**	**A**	**E**
Schulden / Guthaben Jahresanfang	-4'700		-4'155		-1'575		1'166		3'431		7'356	
Finanzierungsfehlbetrag	545		2'580		2'741		2'265		3'925		4'124	
Finanzierungsüberschuss												
Schulden / Guthaben Jahresende		-4'155		-1'575		1'166		3'431		7'356		11'480
	-4'155	**-4'155**	**-1'575**	**-1'575**	**1'166**	**1'166**	**3'431**	**3'431**	**7'356**	**7'356**	**11'480**	**11'480**
e) Bevölkerungsentwicklung	6'164		6'210		6'260		6'310		6'360		6'420	
f) Schulden pro Kopf der Bevölkerung	**-674**		**-254**		**186**		**544**		**1'157**		**1'788**	



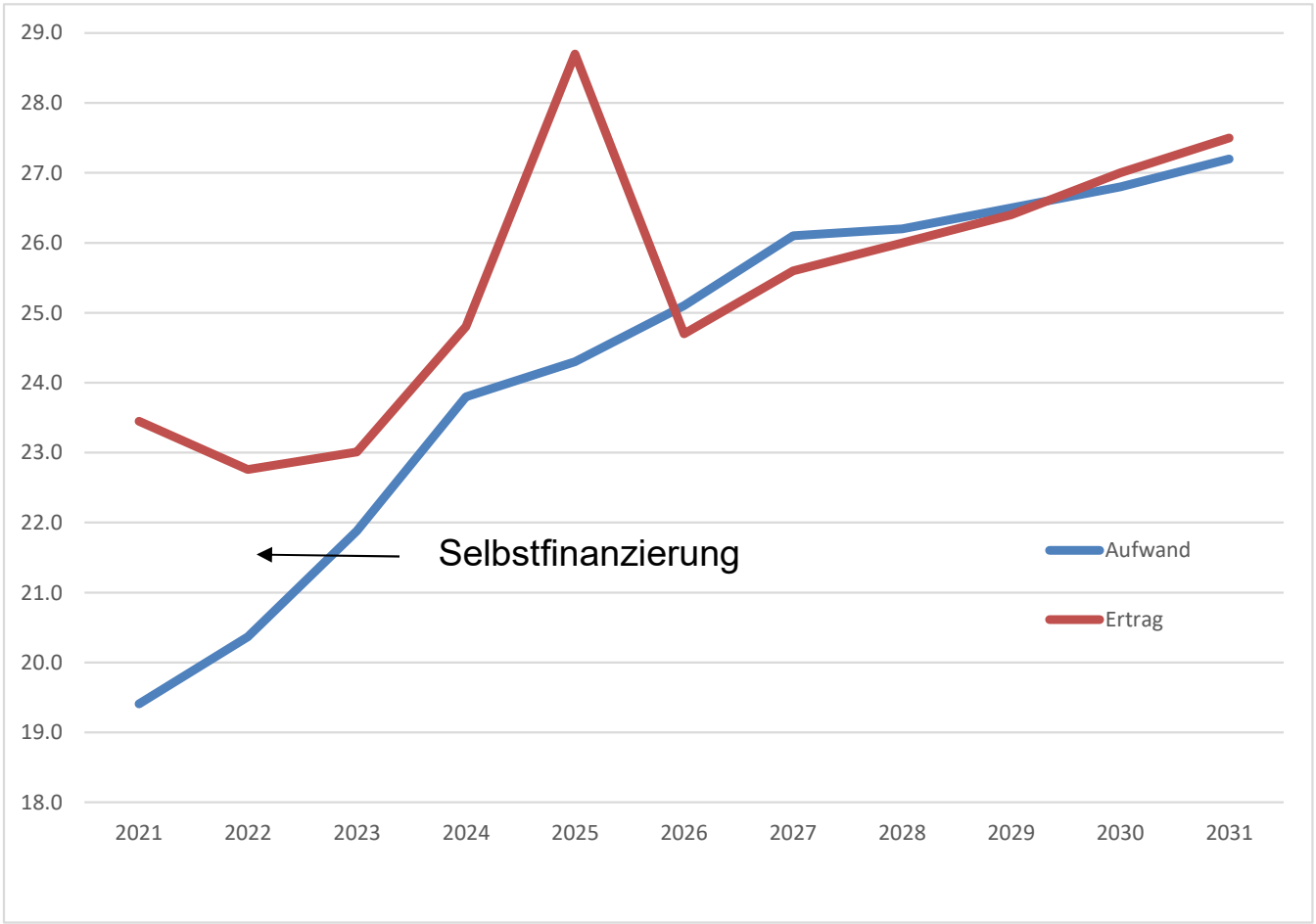


E.3.2 Kommentar

In den nächsten 5 Jahren sind grössere Investitionen (> CHF 300'000) in Sanierungen und Neugestaltungen in diversen Strassen vorgesehen: Kirchstrasse / Kirchbergweg, Sonnenweg, Glockenstrasse, Grammontstrasse, Gartenstrasse, Langackerstrasse / Langackerweg sowie Sanierungen der Brücken Grammontstrasse und Industriestrasse. Bei diversen Strassen müssen die fehlenden Deckbeläge eingebaut werden. Die Gesamtsanierung des Schulhauses Mühlematt und die Neuerschliessung des Gebiets «Auacher / Vier Jucharten» sind zu erwarten. Im Weiteren sind Massnahmen für den Hochwasserschutz beim Furlenbächli umzusetzen. Zudem werden bei der Strassenbeleuchtung die Natriumdampflampen aus energetischen Gründen in den kommenden Jahren auf LED umgerüstet. Bei den Spezialfinanzierungen ist das Gebiet «Auacher / Vier Jucharten» mit Wasser- und Abwasserleitungen neu zu erschliessen. In der Glockenstrasse, Industriestrasse und in weiteren Strassen sind diese zu ersetzen. Zudem ist das Grundwasserpumpwerk Bifang zu sanieren und das Kanalisationsnetz instand zu stellen. Die gesamten Investitionen, verteilt über die nächsten 5 Jahre, betragen rund CHF 18,922 Mio. Nach Abzug der Beiträge in der Höhe von CHF 3,642 Mio. resultiert ein Nettofinanzbedarf von rund CHF 15,280 Mio.

Für den Gesamthaushalt (allgemeiner Haushalt inkl. der Spezialfinanzierungen) wird gemäss Budget 2027 eine Selbstfinanzierung von rund CHF -528'000 erwartet. Für die Planungsjahre 2028 bis 2031 werden mit jährlichen Cash-Flows zwischen CHF -243’000 und CHF 317’000 gerechnet. Die Selbstfinanzierung reicht nicht aus, um die geplanten Investitionen abzugelten. Sie werden durch die Aufnahme von zusätzlichen Geldern finanziert.

Die Finanzkraft der Gemeinde Lausen (Selbstfinanzierung)



Bei der Schuldenentwicklung ist zu bemerken, dass das Nettovermögen der Einwohnergemeinde Lausen per 31. Dezember 2025 insgesamt CHF 4,7 Mio. beträgt.

In den einzelnen Planjahren wird es nicht immer möglich sein, die laufenden Ausgaben aus den Einnahmen zu decken und den Geldüberschuss für die Finanzierung von Investitionen verwenden zu können. Da auch weiterhin vorgesehen ist, bedeutend mehr zu investieren, als aus der Erfolgsrechnung finanziert werden kann, dürften die Schulden in den nächsten 5 Jahren auf rund CHF 11,48 Mio. ansteigen. Sofern alle Vorhaben realisiert würden, ergäbe dies im Jahre 2031 eine Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 1'788. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass nicht alle geplanten Investitionen verwirklicht werden, sondern nach Prioritäten geordnet und den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend gestaffelt umgesetzt werden.

Würden tatsächlich sämtliche Projekte ausgeführt, entsprächen die Schulden pro Kopf der Bevölkerung, gemessen an den Vorgaben des Kantons, bis im Jahr 2029 einer geringen Verschuldung (CHF 1 bis CHF 600), im Jahr 2030 einer mittleren Verschuldung (CHF 601 bis CHF 1'500) und ab dem Jahr 2031 einer hohen Verschuldung (CHF 1’501 bis CHF 3’000). Das Ziel des Gemeinderats, diese Kennzahl unter CHF 1'000 zu halten, könnte so vorübergehend nicht mehr erreicht werden.

BERICHT DES GEMEINDERATES

Allgemeines

Der Aufgaben- und Finanzplan umfasst jeweils die nächsten 5 Jahre und wird als rollende Planung jährlich ergänzt und angepasst.

Die Planung der Investitionen ist zum grossen Teil und im Rahmen der gewachsenen Bedürfnisse oder eines politischen Entscheids wieder neu angegangen worden. So kamen in der Planungsperiode 2027 bis 2031 einige Vorhaben neu dazu. Andere wiederum bedürfen aufgrund neuer Fakten nochmals einer Überprüfung oder Neubeurteilung und müssen deshalb auf spätere Jahre verschoben werden.

Schwerpunkte

Entsprechend dem Aufbau der Planung kommentieren wir die einzelnen Kapitel und zeigen besondere Auswirkungen, Überlegungen und Unsicherheiten auf.

A Bevölkerung und Wohnungsbau

Wie in den Nachbargemeinden, so wurden in vergangener Zeit auch in Lausen mehrere grössere Überbauungen realisiert, es wurde Bauland erschlossen und mittlerweile auch überbaut. Durch die bereits erstellten sowie im Bau befindlichen Überbauungen ist ein stetiger Anstieg der Bevölkerungszahl zu verzeichnen.

Inzwischen wurde die Grenze von 6'100 Einwohnerinnen und Einwohner überschritten. Trotzdem gehen wir in unseren Prognosen vorsichtig von einem Anstieg von rund 50 Personen pro Jahr aus. Die tatsächlichen Zahlen unterliegen naturgemäss gewissen Schwankungen und hängen insbesondere von der Anzahl der jährlich fertiggestellten Wohnungen ab. Der steigende Trend dürfte jedoch weiterhin deutlich spürbar sein.

Im Hinblick auf die Bautätigkeit sorgen wir als Behörde und Verwaltung für gute Rahmenbedingungen und die nötige Infrastruktur. Auf die Umsetzung selbst haben wir keinen Einfluss, da die Impulse für die privaten Bauvorhaben von den Landeigentümerinnen/Landeigentümer resp. von den entsprechenden Investorinnen/Investoren kommen. Mit dem Bezug der Überbauung auf dem «Scholer-Areal» kam im Herbst 2025 nochmals eine grössere Zahl an Wohnungen auf den Markt. In den Folgejahren dürfte sich die Bautätigkeit im Wohnungsbau wieder bei etwa 20 bis 40 neu erstellten Einheiten pro Jahr einpendeln.

Auf die Planung der Finanzen haben diese Prognosen jedoch nur einen kleinen Einfluss.

B Personalplanung

Sofern von Bund und Kanton keine weiteren Aufgaben oder Dienstleistungen an die Gemeinden delegiert werden, dürfte die Stellendotation in den nächsten Jahren zwar kleine Modifikationen erfahren, jedoch werden sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Es ist jedoch spürbar, dass durch das Anwachsen der Bevölkerungszahl auch der Umfang der administrativen Arbeiten, komplexeren Fallbearbeitung und die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen sind.

C Schulen und Kindergärten

Die Planung stützt sich auf die bekannten Parameter und die bisherige Entwicklung der Kinderzahlen in der Gemeinde. Insbesondere in neu erschlossenen Wohngebieten lässt sich die zukünftige Bevölkerungsstruktur jedoch nur schwer prognostizieren.

An der Primarschule ist durch den Neubau des Schulhauses Grammel im Jahre 2017 der notwendige Raumbedarf nach wie vor ausreichend. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Dreifachkindergartens Garbe mit Tagesstrukturen im Sommer 2025 wurde die Zentralisierung der Kindergärten im Bereich des Dorfkerns, mit Ausnahme des Doppelkindergartens Furlen, abgeschlossen. Die räumlich nicht mehr den Vorgaben entsprechenden Kindergärten im Brühl wurden aufgehoben und die Areale veräussert.

D Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit

Basierend auf dem Baselbieter Energiepaket bilden die kommunalen Energieförderbeiträge das zentrale Förderinstrument der Gemeinde. Seit dem 1. Januar 2026 werden vorrangig Projekte zur Sanierung der Gebäudehülle sowie zur Installation thermischer Solaranlagen für die Warmwasseraufbereitung unterstützt. Der Schwerpunkt des Baselbieter Energiepaketes liegt beim Ersatz von fossilen Heizungen durch Wärmepumpen, Holzfeuerungen oder dem Anschluss an ein Wärmenetz. Die Nutzung dieser Förderbeiträge hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen.

E.1 Erfolgsrechnung

Vor allem aufgrund der gebundenen Aufwendungen schliesst die Erfolgsrechnung in allen fünf Planjahren mit einem deutlichen Defizit ab. Deshalb werden wir einige Projekte kleiner und / oder später realisieren und auch bei den Ausgaben weiterhin zurückhaltend sein.

Derzeit rechnen wir aber weiterhin damit, dass die Steuersätze für natürliche Personen gleich hoch wie bisher gehalten werden können.

Bei den Spezialfinanzierungen sieht es wie folgt aus:

Die **Wasserversorgung** zeigt Ertragsüberschüsse von kumuliert rund 104’000 Franken in den kommenden fünf Jahren. Die Vermögenssituation verbessert sich somit leicht, so dass Reserven für die geplante Entwicklung vorhanden sind.

Die **Abwasserentsorgung** zeigt Aufwandüberschüsse von kumuliert über 2,063 Mio. Franken in den kommenden fünf Jahren. Die Vermögenssituation bietet trotzdem nach wie vor ein gutes Polster.

Die **Abfallbeseitigung** zeigt in den kommenden fünf Jahren Aufwandüberschüsse von kumuliert rund 298’000 Franken. Durch die Auflösung von Rückstellungen bei der Kehrichtverbrennungsanlage Basel flossen im Jahre 2015 rund 500'000 Franken zweckgebunden in die Abfallbeseitigung, so dass entsprechende Mittel vorhanden waren. Mit diesem Vermögen wurde die Grüngutentsorgung in den letzten Jahren subventioniert. Diese Mittel sind nun aufgebraucht. Damit die Grüngutentsorgung langfristig kostendeckend geführt werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, die Gebühren für die Grüngutvignetten anzupassen.

E.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst alle Vorhaben, die sich aufgrund der langfristigen Planung und der aktuellen Entwicklungen aufdrängen. Allerdings sind diese in der Summe derart hoch, dass hier vor der endgültigen Ausführung wiederum eine strikte Prüfung der Dringlichkeit und des Umfanges nötig sein wird.

Die Investitionen sind in der Tabelle gruppiert und in der Zeitachse aufgeführt. Die Kommentare ab Seite 13 beschreiben die einzelnen Investitionsvorhaben. Sämtliche Projekte sind auch im Übersichtsplan auf der Seite 23 nummeriert zu finden.

Gegenüber der letzten Prognose haben sich die Netto-Investitionen der kommenden fünf Jahre von rund 11,3 Mio. auf neu 15,3 Mio. Franken erhöht.

E.3 Prognose Schuldenentwicklung

Die geplanten Investitionsvorhaben können nicht allein aus der Selbstfinanzierung heraus realisiert werden. Deshalb ist Fremdkapital aufzunehmen, was zu einer entsprechenden Zunahme der Schulden über das vom Gemeinderat geplante Ziel hinausführt. Dadurch wird der Gesamthaushalt auch durch höhere Kapitalkosten stärker als bisher belastet.

Damit die Verschuldung dennoch effektiv und spürbar reduziert werden kann, genügt es nicht, wenn wir Investitionsvorhaben um ein oder zwei Jahre hinausschieben. Wir gehen davon aus, dass wir einzelne Vorhaben langfristig verschieben werden oder sogar ganz darauf verzichten müssen.

Der Gemeinderat wird weiterhin laufend prüfen, ob, wie und wo korrigierend eingegriffen werden kann, damit die Schulden pro Kopf der Bevölkerung den Wert von 1'000 Franken nicht überschreiten.

Schlusswort

Wie die vorliegende Finanzplanung zeigt, werden auch in Zukunft immer wieder Vorhaben anstehen, die einen etwas höheren Investitionsbedarf notwendig machen. Der Gemeinderat wird dabei jedoch bei jedem Projekt abwägen, ob sie auch finanziell verkraftbar sind, und wenn nötig nur diejenigen Vorhaben umsetzen, welche dringend notwendig sind oder deren Hinausschieben irreparable Schäden an der Infrastruktur zur Folge hätte. Im Vordergrund stehen deshalb schwerpunktmässig Erhaltungs- oder Wiederherstellungsinvestitionen, die nur den bisherigen Status sichern resp. verbessern.

Dank der bisherigen vorsichtigen Finanzpolitik können wir die nächste 5-Jahres-Periode nach wie vor aus einer Position der Stärke heraus angehen. Jedoch wird der Handlungsspielraum der Gemeinde durch die vielen übergeordneten Vorgaben zunehmend eingeschränkt.

Mit diesem Bericht hofft der Gemeinderat, seine Planungsziele für die nächsten Jahre den Einwohnerinnen und Einwohnern etwas näher bringen zu können. Der Gemeinderat dankt für das Interesse und bittet, von diesem Plan im zustimmenden Sinne Kenntnis zu nehmen.

Lausen, 21. September 2026

GEMEINDERAT LAUSEN

Der Präsident:	Der Verwalter:
Peter Aerni	Andreas Neuenschwander

G ÜBERSICHTSPLAN (Nummerierung analog E.2 Investitionsrechnung)

